Herforder Zeitung

für Stadt und Land

Generalanzeiger für den Stadt- und Land-Kreis Herford

Unentgeltliche Beilagen:

Anzeigen werden bis spätestens 11 Uhr erbeten.
...einzeile f. Stadt u. Kreis Herford,
...mt Reklame 12 Pfg., sonst 15 Pfg.

1913

...a Luxemburgs „Windei" ist also
...n Zankapfel geworden, und zwar

...lusland.

...rung der englischen Seemacht der Nordsee.

...dmiralität hat beschlossen, die ...kräfte in der Nordsee auf acht ...der zu erhöhen. Dem ... zufolge wird das vierte ...der, das bei der vorjährigen ...r englischen Flotte in Gibral- ..., nunmehr in der Nordsee ... England hat damit in der ...chtschiffgeschwader erster Ord- ...vollkommen kriegsmäßig aus- ...gung.

...chafter Delcassés.

... Delcassés zum französischen ...sischen Hofe hat selbst in Paris ...ung hervorgerufen, und wird ...rtig beurteilt. Die Pariser ... die Nachricht mit einem all- ...g der Kurse, weil sie an- ... daß man die Ernennung in ...rken werde. In den Kreisen ...kammer hat die Ernennung ...riedigung, aber auch große ...vorgerufen, da ihm noch vor ... Präsidentschaft der radikalen ... worden war und er zur An- ...lung geneigt schien.

Die Ernennung Delcassés zum Bot- ...z ist das eigene Werk Poincarés. ... aus Petersburg im vorigen Som- ...e man heute erzählt, Poincaré im ...icke, die er aus der russischen Haupt- ...den Worten: „Wir sind am Zaren- ...ertreten". Poincaré glaubt nun in ...funden zu haben, der die angeblich ... Frankreich geführten Intrigen (?), ...erige Botschafter Louis wiederholt ... soll.

... Anleihebemühungen

...ten Weg zum Ziele zu führen, nach- ...en mit dem Sechsmächte-Syndikat ... Einspruchs Frankreichs gegen die ...ändischen Berater unmittelbar vor ... Stocken gekommen waren. Aus ... nämlich ein Kabeltelegramm: ...r verhandelt eifrig mit außenstehen- ... zuversichtlicher, weil eine Gruppe ...der Sechsmächte-Anleihe zu besseren ...en hat. Größere Geldsendungen sind ...g und Hanau eingegangen, beson- ...ing anwesenden Chinesen aus dem ...nzminister hat infolgedessen bei dem ...kai den sofortigen und endgültigen ...lungen mit dem Sechsmächte-Syn-

...alkankrieg.

...e Friedensbereitschaft.

...s Reuterbureaus hatte heute eine ...ti Pascha. Dieser wies zunächst auf ...harakter seines Aufenthaltes in Lon- ...ßere Freiheit des Handels gewähre, ...ssion und verbreitete sich dann über ...rialen Ansprüche der Türkei. „Hakki ...n Beispiel müsse die Türkei aus den ...Friedensbedingungen ersehen können, ... ihre religiösen und anderen Rechts-

...teresse daran, den Krieg fortzusetzen, ...ebiete nicht wiedergewonnen werden ... Adrianopel ebenso wenig die Türkei ...hen. Die Türkei wünsche also zwei ...tadt, einen für die Türkei und einen ... Annahme, daß seine Mission mit ...e Bagdadbahn, über die Koweitfrage ...menhänge, sei unrichtig. Was die ...belange, so existiere keine Archipel- ...natum der Verbündeten, das sie vor ...es überreicht hätten, sei von dem ...eine Rede gewesen. Schließlich be- ... Sicherheit von Konstantinopel, des ... Dardanellen und von Kleinasien ge- ...müsse.

...änisch-bulgarische Zwist

...ist mit Freuden zu begrüßen — ...Lösung, und zwar auf dem vor- ...ge einer Vermittlung durch die ...tgegen. Folgende Meldungen ...r:

...burg, 20. Febr. Die Peters- ...raphenagentur erfährt von zu- ...te, daß Rumänien und Bul- ...rmittelungsvorschläge der Groß- ... angenommen haben.

... Die „Agenzia Stefani" meldet ...versichert wird, soll die italieni- ...uf die Frage, ob sie bereit sei, ...edsspruch zweier oder dreier



Nr. 19. | Beilage zur Herforder Zeitung für Stadt und Land | 1913.

(Alle Rechte für sämtliche Bilder und Texte vorbehalten. Abdruck verboten.)

Der Windstoß



Frau Schneidermeister Bügelmeyer: „O weh, mein Hut, mein Schirm — mein Mann!!"

Gendarmeriebericht.

Im Futter des von dem Toten getragenen Rockes stand der Schneider.

*

Vernichtend.

Parvenu: „Glauben Sie, Herr Leutnant, daß mein Pferd einen Preis erhalten wird?"
— „Auf einer Wurstausstellung — nicht ausgeschlossen."

Höchste Devotion.

Badediener (als ein Herr Rat das Bad verläßt): „Nicht wahr — jetzt fühlen der Herr Rat sich wie neu-hochwohlgeboren?"

*

Aus der Rochschule.

„Warum wird denn der Schweinsschlegel geklopft?"
— „Damit die Trichinen vernichtet werden."

SAISON-ERÖFFNUNG

Frühjahr 1913

in me
is

Eine zwa
erste Etag

Dar

ist gern
ab durch

Sais
ein pracht

Meine
sind bei g
tung anerk

Ände
werden im
schen Dire
tadellos si

Her

Zwangsverst

Am Sonnabend, den 2
Uhr versteigere ich in meinem
Verein hier:
400 Meter Bettzeug,
50 Meter Barchend,
schwarzer Gehrock n
Münzen und allerlei
ferner aus einer K
3 neue Geschirr-Sch
schirr-Kommode
öffentlich meistbietend gegen
käufe finden bestimmt statt.
Herford, den 21. Februar
Wittenbu

Mäuse und
werden sicher ausgero
Ratt-entrit (D
Unschädl. für Menschen u. Haustiere
Depot: **Markt-Drogerie, H**

Putze mit Henkel's Bleich-Soda.

Konzerthaus „Jägerhof"
Rennstrasse 23.
Erstes und vornehmstes Varieté Herfords
Dir. H. Oberschelp.

Programm
vom 16. bis 28. Februar.
Täglich abends 8½ Uhr
Sonntags 4 Uhr.

Dem Glück entgegen.



Man sieht mich täglich hier am Strand,
Bei Regen und bei Sonnenlicht,
Und weht der Wind auch scharf in's Land
Und zaust mein Kleid, das rührt mich nicht.

Bei jedem Wetter kann sich nah'n
Die Liebe mir im Manneskleid,
Dann steigen wir in Hymen's Kahn
Und zieh'n in's Meer der Seligkeit . . .

Schulze-Buch.

In der Anast.



Bauer: „Wie kommst denn Du auf meine Apfelbäum', Du Lausbub!"

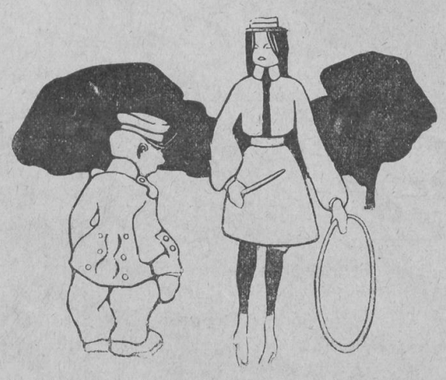
Sepperl (weinerlich): „I hab mi z'erscht a weng verlaufa und nacher halt verstieg'n!"

Stilblüte.

(Aus einem Marineroman.)

„Als der Kapitän von der Kommandobrücke herabstürzte, um den ungeschickten Schiffsjungen zu züchtigen, nahm er ein schreckliches Ende, — es war ein Tauende, das bis dahin friedlich zusammengerollt am Boden geschlummert hatte."

Der „Zeist".



„Weißt Du, Vetter, mit Deiner Erscheinung wirst Du nie einen schneidigen Offizier abgeben."

„Auf die Erscheinung kommt es bei der heutigen Kriegführung nicht mehr an, sondern nur auf den „Zeist", liebe Cousine."

Drohendes Unheil.



„Gestern Abend wurde hier dem Bankier Silberstein sein neuer Überzieher gestohlen. Was ihn am meisten beunruhigte war jedoch nicht der Überzieher, sondern die Kassenschlüssel, die er darin hatte."

„Kein Wunder! Denn wenn jemand Einblick in seine Kasse bekommt, ist sein ganzer Kredit zum Teufel."

Herforder Zeitung

für Stadt und Land

Generalanzeiger für den Stadt- und Land-Kreis Herford

Unentgeltliche Beilagen:

Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochen-

Anzeigen werden bis spätestens 11 Uhr erbeten.
inzeile f. Stadt u. Kreis Herford,
nt Reklame 12 Pfg., sonst 15 Pfg.

1913

Kleine Ursachen, große Wirkungen.

1.



Dreibeinig steht der Karo hier,
Denn ein Bedürfnis hat das Tier.

2.



Der Ladenjüngling gibt brutal
Ihm einen kalten Wasserstrahl.

3.



Und Karo faust mit Heftigkeit
In eines Bauern Achterseit.

4.



Der — wohl vermutend einen Dieb
Versetzt nach hinten einen Hieb.

5.



Und dieser wieder trifft auf Beine,
Die aber nicht dem Karo seine.

6.



Was daraus entsteht, zeigt dies Tableau;
Denn Worte schildern das nicht so.

Schneidige Begrüßung.



Diese Frechheit.

Mann: „Hier in der Zeitung steht, daß die Zahl der Esel mehr und mehr abnimmt."

Frau: „Da sieht man wieder, wie viel Erziehertalent in uns Ehefrauen steckt."

Vokativus.

„Hast schon gehört? Unser Freund Nimmberger will ein Buch herausgeben."

„Wohl seine gesammelten Steckbriefe?"

Sport.

Dichterling: „Meine Gedichte werden von allen Redaktionen anstandslos angenommen." — „Ein glänzender Beweis dafür, daß sie stets genügend frankiert sind."

Auf dem Paßbüro.

Beamter (einer alten Dame einen Paß ausstellend): „Gesichtsfarbe: gesund; Haar?"

Dame: „Dunkelblond."

Beamter: „Schnurrbart?"

Pantoffelhelden-Schüttelreim.

Zeig' ich mal meiner Toni Mumm —
Gleich gibt sie mir ein Monitum!



Der Eierreiter.

Luxemburgs „Windei" ist also Zankapfel geworden, und zwar

usland.

ung der englischen Seemacht er Nordsee.

niralität hat beschlossen, die äfte in der Nordsee auf acht er zu erhöhen. Dem zufolge wird das vierte er, das bei der vorjährigen englischen Flotte in Gibral- nunmehr in der Nordsee England hat damit in der tschiffgeschwader erster Ord- llkommen kriegsmäßig aus- ung.

after Delcassé.

Delcassés zum französischen chen Hofe hat selbst in Paris ng hervorgerufen, und wird ig beurteilt. Die Pariser die Nachricht mit einem all- der Kurse, weil sie an- daß man die Ernennung in en werde. In den Kreisen mmer hat die Ernennung digung, aber auch große rgerufen, da ihm noch vor Präsidentschaft der radikalen orden war und er zur An- ng geneigt schien.

e Ernennung Delcassés zum Bot- st das eigene Werk Poincarés. s Petersburg im vorigen Som- man heute erzählt, Poincaré im , die er aus der russischen Haupt- Worten: „Wir sind am Zaren- reten". Poincaré glaubt nun in nden zu haben, der die angeblich ankreich geführten Intrigen (?), ige Botschafter Louis wiederholt ll.

nleihebemühungen

Weg zum Ziele zu führen, nach- mit dem Sechsmächte-Syndikat inspruchs Frankreichs gegen die ischen Berater unmittelbar vor cken gekommen waren. Aus ämlich ein Kabeltelegramm: erhandelt eifrig mit außenstehen- aversichtlicher, weil eine Gruppe Sechsmächte-Anleihe zu besseren hat. Größere Geldsendungen sind und Honau eingegangen, beson- anwesenden Chinesen aus dem inister hat infolgedessen bei dem den sofortigen und endgültigen gen mit dem Sechsmächte-Syn-

lkankrieg.

riedensbereitschaft.

Reuterbureaus hatte heute eine Dascha. Dieser wies zunächst auf kter seines Aufenthaltes in Lon- e Freiheit des Handels gewähre, n und verbreitete sich dann über en Ansprüche der Türkei. Hakki eispiel müsse die Türkei aus den densbedingungen ersehen können, re religiösen und anderen Rechts

sse daran, den Krieg fortzusetzen, le nicht wiedergewonnen werden rianopel ebenso wenig die Türkei . Die Türkei wünsche also zwei einen für die Türkei und einen nahme, daß seine Mission mit gdadbahn, über die Koweitfrage hänge, sei unrichtig. Was die nge, so existiere keine Archipel- m der Verbündeten, das sie vor überreicht hätten, sei von dem Rede gewesen. Schließlich be- herheit von Konstantinopel, des rdanellen und von Kleinasien ge-

ch-bulgarische Zwist

nit Freuden zu begrüßen — ng, und zwar auf dem vor- einer Vermittlung durch die en. Folgende Meldungen

g, 20. Febr. Die Peters- enagentur erfährt von zu- daß Rumänien und Bul- telungsvorschläge der Groß- genommen haben.

e „Agenzia Stefani" meldet chert wird, soll die italien- ie Frage, ob sie bereit sei, bruch zweier oder dreier

SAISON-ERÖFFNUNG

Frühjahr 1913

in m
is

Eine zw
erste Eta

Dar

ist gern
ab durch

Sais
ein pracht

Mein
sind bei g
tung anerk

Ände
werden im
schen Dire
tadellos si

Her

Zwangsverst

Am Sonnabend, den 2
Uhr versteigere ich in meinem
Verein hier:
400 Meter Bettzeug,
50 Meter Barchend,
schwarzer Gehrock n
Münzen und allerlei
ferner aus einer Ko
3 neue Geschirr-Sch
schirr-Kommode
öffentlich meistbietend gegen B
käufe finden bestimmt statt.
Herford, den 21. Februar 1
Wittenbu

Mäuse und
werden sicher ausgerot
Ratt-entrit (D
Unschädl. für Menschen u. Haustiere.
Depot: **Markt-Drogerie, H**

Putze mit Henkel's Bleich-Soda.

Konzerthaus „Jägerhof“
Rennstrasse 23.
Erstes und vornehmstes Varieté Herfords
Dir. H. Oberschelp.

Programm
vom 16. bis 28. Februar.
Täglich abends 8½ Uhr

Nach der Taxe.



Gast: „Herr Wirt, das finde ich aber stark, man berechnet mir für Bett 10 Mark, und ich habe ja gar kein Bett gehabt, sondern auf dem Billard geschlafen!?“
Wirt: „Ja, die Stunde Billard kostet 1 Mark!“

Ein Range.



Lehrjunge (der in der Mehlsuppe ein Fettauge findet): „Meestern, Meestern — — derf ich det ooch mitessen?“

Reflexion.

Feldwebel (Dantes ‚Göttliche Komödie‘ lesend): „Donnerwetter, welche Qualen würde Dante bei dem Vorbeimarsch der Verdammten empfunden haben, wenn er ein Feldwebelherz im Leibe gehabt hätte!“

Neue Schuldenbezeichnung.

„Also 10 000 Mark Schulden hast Du?“
„Ja! Hol der Kuckuck diese Habunseligkeiten!“

Zurückgegeben.



Schallmaier

Tourist: „Guten Tag, Schweinemutterchen!“ — Frau: „Guten Tag, mein Sohn!“

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Schaumburg, Berlin. — Druck und Verlag von Georg E. Nagel in Berlin-Schöneberg. 13